

Die Freundin. Mein Bräutigam ist Grundbesitzer. Na, einen Grund muß er ja besitzen, wenn er dein Bräutigam ist! Gar zu streng, er (singend): Was ich bin und was ich habe — Sei! Sei ruhig; du bist und hast gar nichts!

Reflexion. Herr (als in einem Bade lauter glöckliche Herren haben): Das ist ja der reine Plattenfuß! In Gedanken. Professor: Was gibt's denn heute mittag zu essen? Keller: Lohngänge in Madeira. Professor: Und hier!

Ein idealer Gatte.



Wie bist du mit deinem Manne zufrieden? Erfüllt er die alle deine Wünsche? Ach, er ist reizend! Vorige Woche habe ich von einer Villa geträumt, und heute habe ich schon darin geschlafen!

Schweigen ist Gold. Herr: Also da ist Ihr kunstbegierter Sohn zur Bühne gegangen, ... und hat er auch Gage? Ja, ... vierzig Dollars monatlich, und da braucht er nicht mal a Wort zu reden! Die beiden Schwarzen. Madame (zum Dienstmädchen, das im Theater war): Also der Diener hat Sie so mächtig ergriffen, Minna? Ach ja, Madame! Da habe ich immer an meinen früheren Schatz, den Kammerherrn, denken müssen!

Kleine Verwechslung. Besuch: Haben Sie denn auch einen Schloßgeist, Herr Raschellan? Gewiß; darf ich Ihnen mit einem Glaschen aufwarten? Gedanken einer alten Dame. Unter den Todbüchern steht mir am höchsten Gluck. An wie vielen Ereignissen der Weltgeschichte ist unser Geschlecht beteiligt: Das ist des Kolumbus! Was für ein adeliges Geschlecht sind wir: geboren und erzogen für das Hofleben!

Die getupfelte Weste.



Wie gefällt dir meine neue Weste, Mädchen? Gar nicht, sie hat einen zu unheimlichen Teint!

Der hohe Lohn. Wehalb bezahlen Sie Ihrem Mädchen solch hohen Lohn, Frau Reich? Weil sich das schließlich ausgezahlt bezahlt. Seitdem ich Ihre hohen Lohn bezahlt, nimmt sie sich mit den Waschen und Nippesfiguren weit mehr in acht, aus Angst, daß ich Ihre die zerbrochenen Sachen am Ende des Monats vom Lohne abziehen würde.

Armer Kerl. Sie scheinen unzufrieden, lieber Freund, und sehen übermäßig aus! Was fehlt Ihnen denn? Ach, es ist hart, so schwer arbeiten zu müssen; von früh sechs Uhr bis abends am sieben. Sie Vermieter! Wie lange tun Sie denn das schon? Ich fange morgen an!

Verblühte Kritik.



Wießt Du die Laute, Hugo? — O ja, sie ist eine reizende Wandjerde!



WITZ UND HUMOR



Warum willst du den Terroristen nicht heiraten? Ach, der wird ja doch bei jeder Gelegenheit kontrastbrüchig!

Zwei Gesichtspunkte. Dirigent (zu den Mitgliedern des neu gebildeten Gesangsvereins): Meine Herren, jetzt handelt es sich noch darum, wo die Proben stattfinden sollen: im Goldenen Engel oder im Blauen Stern! Als Künstler würde ich Ihnen den Goldenen Engel empfehlen, da ist die Akustik besser, aber als Mensch bin ich für den Blauen Stern, da ist das Bier besser! Ein klassisches Beispiel. In der Schule erläutert der Lehrer das Sprichwort: Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Wer kann mir ein Beispiel nennen? fragt er dann die Schüler. Der kleine Hans hebt den Finger und antwortet lebhaft: Stiefelwische, Herr Lehrer!

Durchschaut. Ach, Emmi, ohne dich wäre mein Leben ohne Inhalt! Na, wenigstens dein — Portemonnaie!



Gleich aus dem Häuschen. Registrator Meier (der die Urlaubreise antreten will): Kommt denn der Zug immer noch nicht, Herr Vermalter? Er hat dreißig Minuten Verspätung. Himmel! Und ich hab' bios vierzehn Tage Urlaub.

Die Bedauernswerte. Wieder ein neues Mädchen; meine Frau braucht sechs bis acht alle Jahre! Ja, sie ist zu bedauern; die Mädchen kann sie zwar wechseln, aber den Mann nicht! Am Kleide hängt's. Bekannte: Sie haben sehr lang um Ihren Mann getauert! Witter: Ja; das Kleid hat sich vorzüglich getragen.

Der Don Juan. Sie: Hier wollen wir uns ewige Liebe und Treue schwören! Er (gügend): Heute einstoßen 'mal ewige Liebe, Schatz; die Treue ... nächstens!



Sie: Hier wollen wir uns ewige Liebe und Treue schwören! Er (gügend): Heute einstoßen 'mal ewige Liebe, Schatz; die Treue ... nächstens!

Bedenkliche Drohung. Direktor: Gefängniswärter möchten Sie bei uns werden. Sind Sie denn kräftig genug? Bewerber: Herr Direktor, wer nicht porriert, fliegt 'naus. Gedankenübertragung. Herr: Ich habe gestern intensiv an Sie gedacht; haben Sie mich nicht wahrgenommen? Dame: Geruch; mir ging's immer so bumm im Kopfe herum.

Unterschied. Wie viel Wagh haben S' denn heut scho, Herr Nachbar? Gar keine. Vierzehn Halbe hab i. Die richtige Laune. Diese Nacht, als ich nach Hause kam, bin ich ans Kontor gegangen und habe noch ein Duzend Mahndbriefe geschrieben! Was denn das so eilig? Das weniger! Aber ich war gerade in der richtigen Stimmung; ich hatte zwei Dollars im Slat verloren!

Unangenehmer Zusatz.



Fräulein, ich verehere, ich liebe Sie! Sprechen Sie mit Mama, — aber mit der Ihrigen!

Im Eifer. Madame (den Koffer des Dienstmädchens revidierend): Dieser silberne Köffel mit der Aufschrift Hotel Englischer Hof ist auch von uns, da verkehrt mein Mann immer! Vielversprechend. Begleiten Sie mich doch noch etwas, lieber Kollege; Sie können ja bei mir zu mittig essen! Darauf ist Ihre Frau Gemahlin gewiß nicht eingerichtet! Unfinn. So viel wird immer gelacht; da tragt der Hund einfach heute nichts! Mit Maß und Ziel. Meine Braut hat ein Vermögen von einer halben Million, und da gratuliert du mir nicht mal! Alles, was recht ist; aber bei so viel Geld hört sich's Gratulieren einfach auf!

Doppelsinnig. Ihr Partner, mit dem Sie täglich Karten spielten, ist gestorben? Ja, leider, Sie wissen gar nicht, welchen Verlust ich dadurch erleide!

Ein Schläuberger. Unserm Onkel August flog ein wunderschöner grüner Papagei zu, der einige Worte plappern konnte. Darauf stand in der Zeitung folgendes Inserat: Zugeflogen ist ein grüner Papagei. Er hat verrotten, daß sein Eigentümer ein Dummkopf, ein heimlicher Trinker und Pantoffelheld sei, und daß dessen Gattin falsche Haare und ein künstliches Gesicht habe. Der Eigentümer wird aufgefordert! usw. Auf die Annonce hat sich niemand gemeldet.

In der Zeitungsexpedition. Angestellter (zum altlichen Fräulein, das ein Heiratsannonce aufgab): Ich werde es zu ermöglichen suchen, daß das Inserat noch in der heutigen Abendausgabe erscheint! Fräulein: Na, so eilig ist 's gerade nicht!

Sport. Bitte, meine Herrschaften, treten Sie ein! Heute zum letztenmal: die aufmerksamen Drillinge! Benützen Sie diese Gelegenheit, meine Herrschaften! Es ist heute tatsächlich zum allerletztenmal! Morgen muß eine der Damen verreisen! Schlechte Aussicht. Heiratsvermittler: Dieses Fräulein Müller sollten Sie heiraten, die ist doch begütert! Heiratsanbiter: Allerdings, aber die Mutter ist — bedegt!

Das wichtige Moment. Der alte Herr Duffin war mit der Wahl seines Sohnes nicht einverstanden und machte ihm Vorhaltungen über den Charakter des Mädchens. Du hast vielleicht recht, Vater; Mabel hat ihre Fehler, sie ist eitel, hat kostspielige Neigungen und ist sehr verwehnt; aber ich liebe sie, ich bete sie an. Ich kann ohne sie nicht leben. Darum handelt es sich nicht, mein Junge. Die Frage ist: ob Du mit ihr leben kannst!

Der Wißbegierige.



Na, — dumme Kerl, was schaut denn so? — Hast no la Pferd g'sehn? Ich denk nur drüber nach, aus was denn eigentlich die Pferd'Wüst g'macht werden!

Garstig.



Jungbräutlerin Frau: Was, und du bist noch immer lebig! Nun, mein Gott, ich warte eben so lange, bis der Richtige kommt ... Frau Meier hätte ich schon dreimal werden können!

Offen. Köchin: Warum meffen Sie denn den Schrank so sorgfältig aus, Minna? Ach, es interessiert mich bios, ob er das Willkürmaß hat.

Scheinbarer Widerspruch. Es ist unerhöht! Fünf Witzblätter haben mir meine sämtlichen Scherze zurückgeschickt! Ja, die verstehen halt keinen Spaß!

Das originelle Theater. Haben Sie auch das berühmte Amphitheater besucht? Nein, meine Frau fürchtet sich so vor den Amphibien!

Deploziert. Professor: Was wissen Sie mir von den Pestbazillen zu sagen? (Der Kandidat schweigt.) Mein Lieber, die Pestbazillen müßten Ihnen in Fleisch und Blut übergehen!

Stimm l. Arzt: Die Krankheit, die Sie haben, ist eine schlechende. Alter Patient: Stimmt! — Einzig Jahre hat sie gebraucht, bis sie mich erreicht hat!

Der Philolog. Der Professor für Germanistik überträgt einen Kandidaten, wie er ein Mädchen küßt. Na, Herr Kandidat, Sie üben sich wohl in Mundarten?

Ein Muffelverständiger. Herrlein (zum Dienstmädchen): Gleich werden Sie auch abwischen die Tassen vom Klavier, dann wird der Lehrer nichts mehr sagen von Solchens unheimlichen Spielen!

Vom Katheder. Professor: Ohne den Sauerstoff, meine Herren, könnten wir überhaupt nicht leben; um so mehr muß uns wundernehmen, daß man jahrtausendlang von diesem Stoff keine Ahnung hatte!

Widerlegt.



Eine Verlobung in den Lüften, das ist doch das neueste. Axiomiter: Aber wieso denn? Die unsrige lag doch schon lange in der Luft!

Mißverständen. Schwiegermutter (an der Tür des Schlafzimmers ihres Schwiegersohnes): Ruffen, es ist schon Zeit! Schwiegersohn (innen): Endlich einmal Schongzeit!

Zimmer Geschäftsmann. Aber das sage ich Ihnen, die 75,000 Mark kann ich nicht gleich mitgeben. O, ich nehm' Ihre Tochter auch auf Katenzählungen.

Wer hätte das gedacht? Hier, liebe Frau, ist der Ort, wo wir uns ewige Liebe und Treue geschworen haben. Wer hätte damals wohl gedacht, daß wir uns heiraten würden?

Unterbreifen. Madame (die unvermutet aus dem Theater heimkommt): Wie, Anna, Ihr Bräutigam sitzt im Speisezimmer? Köchin: Nur während des Essens, Madame!

Vorbeugung.



Wie können Sie sich erlauben, in betrunkenem Zustande vor Gericht zu erscheinen? Entschuldig'gen S', Herr Richter, — i — i hab g'hört, an D'uffman kann nix passieren!